

Was wir heute tun, skizziert das Gemälde von morgen

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den November-Beitrag liefert Ruth Künzli-Galliker, Gemeinderätin Ressort Soziales.

Langsam neigt sich das Jahr 2018 bereits wieder dem Ende zu. Rückblickend war es wiederum eine arbeitsintensive Zeit, welche aber für die Rickenbacher von vielen Höhepunkten, wie der Einweihung von Gemeindehaus, Kindergarten und Spielplatz, geprägt war. Der Gemeinderat stellte sich diesen Herbst aber bereits wieder neuen Aufgaben und Herausforderungen, insbesondere:

- dem Budget 2019

Die Budgetierungsphase ist für den Gemeinderat immer eine arbeitsreiche Zeit. Dieses Jahr aber in besonderem Masse, da zugleich das neue harmonisierte Rechnungsmodell HRM2 fristgerecht umgesetzt werden musste. Dies in der Zusammensetzung mit dem neuen Geschäftsführer, Peter Fischer, dem neuen Bereichsleiter Finanzen, Manfred Amgarten, und unserer neuen Gemeinderätin, Ressort Finanzen, Nicole Müller-Amrein. Ihnen gebührt besonderer Dank, denn ihre Arbeitstage dauerten mitunter bis in die späten Nachtstunden, um die Unterlagen fristgerecht bereitstellen zu können.

Die wichtigsten Neuerungen der Rechnungslegung HRM2 in Kürze: Über die sieben vom Gemeinderat definierten Arbeitsbereiche werden Leistungsaufträge mit Globalbudgets erstellt, über die an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember, im KUBUS einzeln abgestimmt wird. Der Gemeinderat erstellt in der Gemeindestrategie eine langfristige Stossrichtung über die nächsten zehn Jahre und im Legislaturprogramm die Planung über die nächsten vier Jahre. Das Budget 2019 ist neu Bestandteil des Aufgaben- und Finanzplans der nächsten vier Jahre. Auch wenn das Rechnungsmodell ändert, kann ich Ihnen versichern, dass wir die restriktive Ausgabenpolitik beibehalten und das uns entgegengebrachte Vertrauen würdigen.

Es freut mich, dass die Gemeinde Rickenbach auch für 2019 einen Gewinn von Fr. 122'500.00 budgetieren darf bei Bruttoinvestitionen von Fr. 2'535'000.00. Ganz besonders freut es mich, dass die lange angekündigte Steuersenkung Wirklichkeit wird. Der Gemeinderat beantragt den Steuerfuss neu auf 2.10 Einheiten festzulegen.

- dem Altersleitbild

Der Gemeinderat hat sich in der Legislatur 2016 bis 2020 zum Ziel gesetzt, unser in die Jahre gekommenes Altersleitbild von 2006 zu überarbeiten. Wir «Baby-Boomer» nähern uns dem Pensionsalter. In den nächsten zwei Jahrzehnten wird unsere Gesellschaft überdurchschnittlich altern. Die neuen RentnerInnen werden ihr Alter anders gestalten als ihre Vorfahren. Diese Erkenntnisse stellen Bund, Kantone und auch die Gemeinden vor immense neue Herausforderungen.

Ende September hat nun die Projektgruppe unter der Leitung meiner Wenigkeit mit Vertretungen von Senioren, Jörg Gautschi, Pia Grossmann und Albert Schaffhauser, der Spitex-Vertreterin, Christa Hähnel, der Kirchgemeinde-Vertreterin Theres Küng, der Gerontologin, Bernadette Küng, und der Vertreterin des Frauenbundes, Sandra Wyss, die Aufgabe angenommen und arbeitet intensiv an der Umsetzung.

Ziel ist der Gemeinde Rickenbach und vor allem unseren Seniorinnen und Senioren bis zum Sommer 2019 ein aktualisiertes Leitbild vorzulegen, bei dem der demographischen Entwicklung Rechnung getragen wird, die Herausforderungen des nächsten Jahrzehnts erkannt sind und die erforderlichen Stossrichtungen festgelegt werden.

- der Einladung der Kommissionen

Zum ersten Mal lud der Gemeinderat am 8. November, die Mitglieder unserer sieben ständigen Kommissionen ins Schützenhaus ein. Nicht weniger als 45 Personen stellen sich einem Gremium zur Verfügung und engagieren sich in unserer Gemeinde. Es sind dies die Bildungskommission, die Bürgerrechtskommission, die Controllingkommission, die Jugendkommission, das Kilbi-Komitee, die Ortsmarketingkommission und die Vertreter des Urnenbüros. Als Dank und Wertschätzung durften alle in ungezwungener Atmosphäre den Raclette-Abend und das gemütliche Zusammensein geniessen. Zu diesem Anlass werden wir künftig alle zwei Jahre einladen.

Nicht vom Gemeinderat initialisiert, sondern durch Eigeninitiative von engagierten Bürgern sind der **Weihnachtsmarkt** in Pfeffikon und der **Adventsweg** im Buttenberg entstanden. Herzliche Gratulation und gebührenden Dank allen Organisatoren für die Umsetzung dieser Projekte, zeigen sie doch bildlich, dass unser Dorf lebt. Machen wir uns doch gemeinsam auf den Weg in die besinnliche Weihnachtszeit.



Der Adventsweg des Frauenbundes stimmte weihnachtlich.